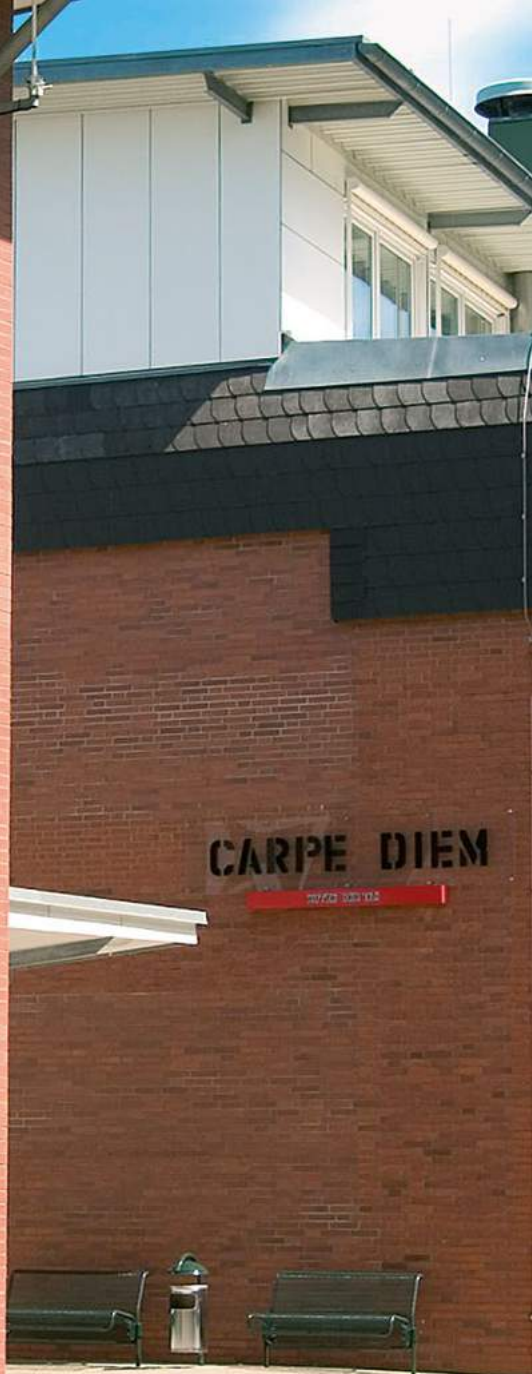




Kompetenzsicherung

Fortbildung zur allgemeinen
Patientensicherheit





CARPE DIEM

1000 1000 1000

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit 2016 bieten die Westküstenkliniken für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren beiden Standorten in Heide und Brunsbüttel ein bundesweit einzigartiges Fortbildungsprogramm an. 2018 gehen wir nun bereits in das dritte Jahr unseres Programms „KomPaSi“ und können nach mehreren Evaluationsrunden und aufgrund der durchweg positiven Rückmeldungen aus der Mitarbeiterschaft feststellen: Das Programm ist ein großer Erfolg. Auch außerhalb der Westküstenkliniken wird „KomPaSi“ inzwischen stark wahrgenommen, wie wir von zahlreichen Kolleginnen und Kollegen auch über die Region hinaus regelmäßig erfahren.



Begonnen haben wir das Programm mit Fortbildungsveranstaltungen in den Themenbereichen Reanimation, Hygiene, Brandschutz, Datenschutz, Medizinprodukte sowie Kommunikation. Ich freue mich, dass wir nun, aufgrund des nachhaltigen Erfolges des Programms, das Angebot für Sie noch einmal erweitern können. Zukünftig werden wir auch Weiterbildungen in den speziellen Bereichen „Professionelle interprofessionelle Kommunikation“, „Kommunikation für MFA“, „Freiheitsentziehende Maßnahmen“ sowie „Antibiotic Stewardship (ABS)“ unter dem KomPaSi-Dach anbieten.

In diese Angebote investiert die Geschäftsführung jährlich und trägt damit maßgeblich zu Ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung bei. Die KomPaSi-Seminare sind Weiterqualifizierungsmaßnahmen für die Patientensicherheit in den Westküstenkliniken. Patientensicherheit hat das Ziel, Patientinnen und Patienten vor vermeidbaren Schäden in Zusammenhang mit der Heilbehandlung zu bewahren und ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung in der Medizin.

Die Seminare werden für alle Berufsgruppen und mehrfach im Jahr angeboten. Nutzen Sie Ihre Chance, machen Sie sich fit für die Zukunft und seien Sie Vorbild in unserem WKK-Team. Die Krankenhausdirektoren, Betriebsräte und ich laden Sie herzlich ein, die Kompetenzsicherungsseminare als selbstverständlichen Bestandteil Ihrer Tätigkeit in den Westküstenkliniken zu betrachten und wünschen Ihnen viel Zugewinn und Freude an der Teilnahme.

Wir freuen uns auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Anke Lasserre,

Geschäftsführerin der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH

BLS

KomPaSi im Überblick



Im Rahmen der notfallmedizinischen Fortbildungen findet jede Berufsgruppe des Unternehmens das zu ihr passende Angebot. Für alle notfallmedizinischen Fortbildungen ist eine jährlich wiederkehrende Teilnahme vorgesehen.

BLS – Basic Life Support für MitarbeiterInnen ohne medizinische Vorkenntnisse

BLS-geschulte MitarbeiterInnen können im Falle der Reanimation eines Patienten, Mitarbeiters oder Besuchers eine leitliniengerechte, suffiziente Erstversorgung ohne Hilfsmittel bis zur Übernahme durch das klinikinterne Reanimationsteam oder anderes medizinisch ausgebildetes Personal gewährleisten.

Die Fortbildung richtet sich an ca. 1.500 MitarbeiterInnen der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide ohne medizinische Vorkenntnisse und alle MitarbeiterInnen ohne direkten Patientenkontakt, z. B. Verwaltungspersonal, Pflegedirektion, Therapeuten, MFA, Servicepersonal, freigestellte BR-Mitglieder, Lehrkräfte, Patiententransportdienst usw.

BLS plus

KomPaSi im Überblick



BLS plus - Basic Life Support für MitarbeiterInnen mit medizinischen Vorkenntnissen

Die Schulung in BLS plus umfasst das simulationsgestützte Training von Megacodeszenarien auf Basis der gültigen ERC-Richtlinien. Die TeilnehmerInnen können in einem realitätsnahen Szenario mithilfe eines Patientensimulators (Laerdal SimMan) gemeinsam im Team trainieren und die Versorgung des Patienten optimieren. Neben Airwaymanagement wird die medikamentöse und elektrische Behandlung geschult. Neben medizinischen Faktoren wird viel Wert auf die Anwendung des Crew Resource Managements gelegt, zu dem Training gehört daher eine Einführung in die CRM Regeln.

Die Fortbildung richtet sich an ca. 500 Pflegekräfte, ca. 150 ÄrztInnen sowie StudentInnen im Praktischen Jahr.

PBLS plus

KomPaSi im Überblick



PBLS plus – Basic Life Support für MitarbeiterInnen der Pädiatrie mit medizinischen Vorkenntnissen

Das Modul PBLS plus umfasst das simulatorgestützte Training von pädiatrischen Megacodeszenarien auf Basis der gültigen ERC Leitlinien. Die TeilnehmerInnen werden mit einem realitätsnahen Szenario mittels der Patientensimulatoren „Laerdal Megacode Junior“ oder „MegaCode Baby“ in die Lage versetzt, gemeinsam im Team zu trainieren und die Versorgung zu optimieren. Neben Airwaymanagement wird die medikamentöse und ggf. elektrische Behandlung ebenfalls geschult. Zu dieser Schulung gehört neben dem Training eine Einführung in die CRM Regeln.

Die Fortbildung richtet sich an ca. 50 Pflegekräfte, 15 ÄrztInnen sowie StudentInnen im PJ.

ALS

KomPaSi im Überblick



ALS – Advanced Life Support für MitarbeiterInnen des medizinischen Notfallteams

Das ALS Training richtet sich an die Notfallspezialisten der Kliniken – dem medizinischen Einsatzteam (der Notaufnahme, Anästhesie- und Intensivstation). Mittels High End Simulatoren wie dem Sim Man 3 G oder dem Sim Junior, welche eine breite Palette an invasiven Maßnahmen zulassen, ist es den TeilnehmerInnen möglich, an komplexen Szenarien aus dem Bereich ALS videogestützt zu trainieren. Dieses Training kann an jedem gewünschten Ort innerhalb des Klinikums durchgeführt werden, um den höchstmöglichen Realismus zu erreichen. Das Training wird unter medizinischen und teamkommunikativen Gesichtspunkten videogestützt nachbesprochen. Das ALS Training umfasst nicht nur den Bereich der Reanimation, jeder Schweregrad medizinischer Notfälle kann als Szenario dargestellt und geschult werden.

Die Fortbildung richtet sich an ca. 90 Pflegekräfte und ca. 80 ÄrztInnen.

PALS

KomPaSi im Überblick



PALS – Pediatric Advanced Life Support für MitarbeiterInnen der Pädiatrie mit intensivmedizinischen Kenntnissen

Das PALS Training richtet sich an die pädiatrischen Notfallspezialisten des Klinikums. Mittels High End Simulatoren wie dem SimBaby oder dem Sim Junior, welche eine breite Palette an invasiven Maßnahmen zulassen, ist es den Teilnehmern möglich an komplexen Szenarien aus dem Bereich PALS videogestützt zu trainieren. Dieses Training kann an jedem gewünschten Ort innerhalb des Klinikums durchgeführt werden, um den höchstmöglichen Realismus zu erreichen. Das Training wird unter medizinischen und teamkommunikativen Gesichtspunkten videogestützt nachbesprochen. Das PALS Training umfasst nicht nur den Bereich der Reanimation. Jeder Schweregrad medizinischer Notfälle kann als Szenario dargestellt werden.

Die Fortbildung richtet sich an ca. 25 Pflegekräfte und ca. 15 ÄrztInnen.

Professionelle interprofessionelle Kommunikation

KomPaSi im Überblick



Professionelle interprofessionelle Kommunikation

Patientensicherheit hängt maßgeblich von den guten kommunikativen Fähigkeiten der beteiligten Berufsgruppen ab. Zeitdruck und hohe Arbeitsbelastung können jedoch zur unzureichenden Informationsweitergabe führen - Missverständnisse, Fehlinformationen und Konflikte sind Folgen, auch zu Lasten der Patientinnen und Patienten. Die Fortbildung bearbeitet typische Gesprächsfallen am Arbeitsplatz und zeigt Wege zur professionellen Kommunikation in interprofessionellen Teams auf.

Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide (mit Ausnahme des Servicepersonals und der MFA).

Eine einmalige Teilnahme ist erforderlich, das regelmäßig angebotene Refresher-Seminar sollte zur Wiederholung besucht werden.

Kommunikation für MFA

KomPaSi im Überblick



Kommunikation für MFA

Modul 1: In diesem Modul wird eine genaue Ist-Analyse der Kommunikationswege und Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiter und deren Arbeitsplätzen vorgenommen. Erste Grundlagen der Kommunikation, sowie das aktive Zuhören werden geschult.

Modul 2: Die Teilnehmer werden sich über die Komplexität »guter« Kommunikation bewusst. Sie erkennen, warum effiziente Kommunikation so schwierig sein kann und welche typischen Gesprächsfallen es im Arbeitsalltag gibt. Der souveräne Umgang mit ärgerlichen, aggressiven und ängstlichen Patienten und deren Angehörigen steht in diesem Modul im Vordergrund.

Modul 3: Hier wird das Verständnis geschaffen, mit Hilfe welcher Methoden die Kommunikation zwischen den verschiedenen Berufsgruppen verbessert werden kann. Rollenklärung, Aufgabenklärung und interprofessionelle Kommunikation sind dabei Themen. Weiterhin wird das SBAR-Kommunikationsmodell vorgestellt.

Modul 4: Wer sich selbst versteht kommuniziert besser. Nach diesem Leitsatz wird in diesem Modul die eigene Person im Mittelpunkt stehen. Das Modell des »inneren Teams« erlaubt einen kritischen Einblick in die eigene, kommunizierende Person und ermöglicht das Erlernen von Techniken, welche die Kommunikation, unter Beachtung der individuellen Persönlichkeit, verbessern. Am Ende dieses Moduls wird ein »Masterplan« erarbeitet; die individuelle und nachhaltige Umsetzungsplanung für jeden Teilnehmer und seinen spezifischen Arbeitsplatz.

Die Fortbildung richtet sich an alle medizinischen Fachangestellten der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide inklusive der MVZ. Eine einmalige Teilnahme am Grundseminar (4 Module) sowie die Auffrischung des Gelernten im 2-jährlichen Refresher-Intervall sind erforderlich.

Dienstleistung, Kundenorientierung und Kommunikation

KomPaSi im Überblick



Dienstleistung und Kundenorientierung, Standort Heide

In allen Arbeitsbereichen unseres Krankenhauses ist neben der fachlichen Qualifikation vor allem die gute Qualität der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, Angehörigen, Kolleginnen und Kollegen und Vorgesetzten von entscheidender Bedeutung für die höchstmögliche Patientensicherheit und -zufriedenheit.

Neben der Patientensicherheit stellen wir gelebte Dienstleistung und Service ins Zentrum unserer Arbeit. Zuvorkommendes, aufmerksames Verhalten und Freundlichkeit gegenüber allen Personen sollten jederzeit selbstverständlich sein.

Ziel der Fortbildung ist zum einen die Festigung und Erweiterung Ihrer Fähigkeiten im Bereich Dienstleistung, Kundenorientierung und Kommunikation und zum anderen, Sie für Ihren Arbeitsalltag nachhaltig zu stärken. Sie erhalten wertvolle Hinweise, die Ihren Blick für die Bedürfnisse Ihres Gegenübers schärfen werden und Sie professionell reagieren lassen.

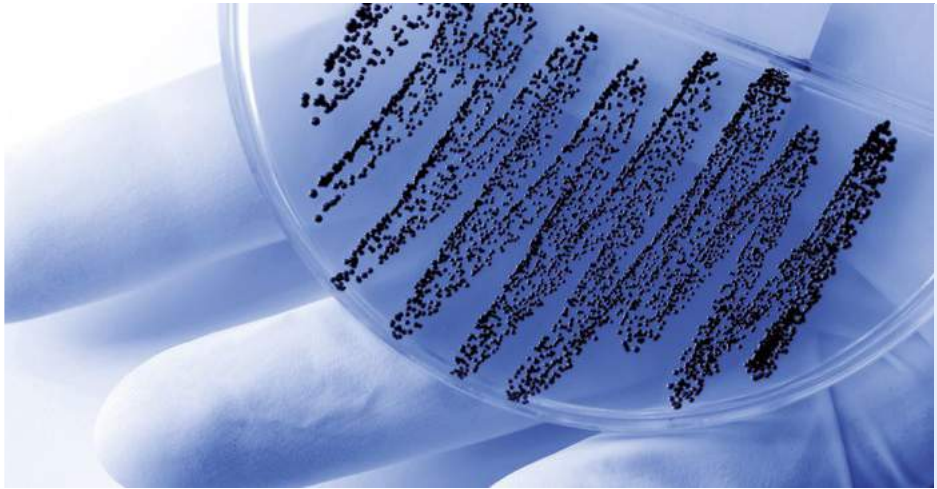
Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Servicebereichen der Westküstenkliniken Standort Heide. Die einmalige Teilnahme am 2-Tagesseminar sowie der jährliche Besuch des Refresher-Seminars sorgen für nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Dienstleistung, Kundenorientierung und Kommunikation, Standort Brunsbüttel

Die Fortbildung richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standortes Brunsbüttel. Die einmalige Teilnahme am 2-Tagesseminar sowie der jährliche Besuch des Refresher-Seminars sorgen für nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Hygiene und Arbeitssicherheit

KomPaSi im Überblick



Im Rahmen der Hygienefortbildungen findet jede Berufsgruppe das zu ihr passende Angebot. Für alle Hygienefortbildungen ist eine jährlich wiederkehrende Teilnahme vorgesehen.

Hygiene und Arbeitssicherheit

Durch die Novellierung gesetzlicher Grundlagen auf Bundesebene hat die Hygiene in Krankenhäusern einen nochmal höheren Stellenwert bekommen. Um das Bewusstsein für die patienten- und mitarbeiterschützende Bedeutung der Hygiene zu fördern und die Sensibilität rund um die Hygiene immer weiter entwickeln zu können, ist kontinuierliche Fortbildung zu neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und rechtlichen Anforderungen in Bezug auf moderne Hygienestandards unerlässlich. Die Vielfältigkeit des Angebots an Hygienefortbildungen in den Kompetenzsicherungsseminaren in der Vermittlung praxisnaher Hygienekompetenz unterstützt ein modernes Hygienemanagement in unserem Unternehmen.

Arbeitsschutzunterweisungen vermitteln den MitarbeiterInnen des WKK die nötige Qualifikation, um sich in den Kliniken sicher und gesundheitsförderlich zu verhalten. Das gesunde Arbeiten zu jeder Zeit soll durch stetigen Kompetenzerhalt zum Wohle von MitarbeiterInnen und PatientInnen gesichert und gesteigert werden.

Die Fortbildungen richten sich an alle MitarbeiterInnen des Unternehmens. MitarbeiterInnen mit Patientenkontakt nehmen jährlich an den angebotenen Hygieneveranstaltungen teil, MitarbeiterInnen ohne Patientenkontakt nehmen alle zwei Jahre am Händetag teil.

Antibiotic Stewardship (ABS)

KomPaSi im Überblick



Antibiotic Stewardship (ABS)

Antibiotic Stewardship (ABS) steht für eine Strategie der Implementierung und krankenhausweiten Umsetzung von Maßnahmen zur Strukturierung und Steuerung der Antinfektiva-Verordnungspraxis mit den Zielen

- des rationalen Umgangs mit der kostbaren und zunehmend weniger selbstverständlich verfügbaren Ressource Antibiotika (Resistenzen, Fehlen von Neuentwicklungen - postantibiotische Ära?),
- der von Seiten der Wirksamkeit (Substanzwahl, Inkaufnahme von Nebenwirkungen), Art (Notwendigkeit venöser Verweilkatheter und Risiko der damit assoziierten Komplikationen - insbesondere nosokomiale Infektionen, Immobilisation) und Dauer der Anwendung (Verlängerung der stationären Behandlung) optimalen Auswahl für den einzelnen Patienten in der Therapie von Infektionen ebenso wie für definierte Patientengruppen in der prophylaktischen Anwendung (perioperative Prophylaxe) und schließlich
- der Vermeidung der Ausbildung von Resistenzeigenschaften der bakteriellen Erreger (Selektionsdruck).

Vermittelt wird ein Bündel an Strategien und Maßnahmen, die das beste klinische Behandlungsergebnis für den Patienten bei streng indizierter Antibiotika-Anwendung erreichen soll.

Die Fortbildung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die Antibiotika anordnen. Eine jährliche Teilnahme ist erforderlich.

Datenschutz

KomPaSi im Überblick



Datenschutz

Das Erheben, Nutzen und Speichern personenbezogener Daten gehört zum Klinikalltag. Wer aber als Patient befürchten muss, dass seine personenbezogenen Daten, die er im Rahmen der Behandlung Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen anvertraut hat, an Dritte weitergegeben werden, wird mit Informationen zurückhaltend sein oder das Krankenhaus wechseln. Wer als Mitarbeiter eines Krankenhauses miterlebt, dass Datenschutz im eigenen Hause keinen hohen Stellenwert hat, wird dieses Krankenhaus als Patient meiden und seine Meinung nach außen signalisieren. Datenschutz ist weit mehr als ein gesetzliches Erfordernis.

Im Rahmen der Kompetenzsicherungsseminare werden jährlich mindestens acht Fortbildungen angeboten, die die gesetzlichen Grundlagen vermitteln und den Patientendatenschutz besprechen. Die Teilnahme an einer Fortbildung ist alle drei Jahre erforderlich.

Brandschutz

KomPaSi im Überblick



Brandschutz

Eine größtmögliche Anzahl an brandschutzgeschulten MitarbeiterInnen des Klinikums dient der Sicherheit aller, sie vermeidet Panik oder eine unsachgemäße Bedienung von Löschgeräten. In die Brandschutzunterweisungen fließen umfangreiche Kenntnisse aus Theorie und Praxis ein, wie das allgemeine Verhalten beim Brandfall, Einweisung in die Brandschutzordnung, Rettungswege, praktische Übungen zur Handhabung von Löschgeräten sowie Kenntnisse über brandschutztechnische Einrichtungen des Klinikums.

Jährlich werden 15 Brandschutzschulungen für die MitarbeiterInnen des Klinikums angeboten, die Teilnahme ist alle drei Jahre erforderlich.

Medizinproduktegesetz

KomPaSi im Überblick



Medizinproduktegesetz (MPG)

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kliniken, die mit Medizinprodukten arbeiten, sind nach § 1 des MPG verpflichtet, mit den jeweils technischen und medizinischen Voraussetzungen bei deren Einführung vertraut zu sein, um die Sicherheit und Gesundheit der Patientinnen und Patienten sowie den eigenen Schutz gewährleisten zu können.

Im Rahmen der Kompetenzsicherungsseminare werden sechs MPG-Schulungen jährlich angeboten. Die MitarbeiterInnen nehmen mindestens im Drei-Jahres-Rhythmus an den Schulungen teil. Aufgrund der Komplexität der gesetzlichen Vorgaben und der damit einhergehenden Zunahme der Verantwortung der Anwender von Medizinprodukten wird eine wiederholte Teilnahme empfohlen. Für aktuelle Veränderungen werden Sonderschulungen angeboten.

Freiheitsentziehende Maßnahmen

KomPaSi im Überblick



Freiheitsentziehende Maßnahmen - theoretische Grundlagen und praktische Übungen

Freiheitseinschränkende oder Freiheitsentziehende Maßnahmen sind per Definition mechanische, räumliche oder chemische Maßnahmen mit dem Ziel, den Betroffenen in seiner Bewegungsfreiheit zu beschränken. Freiheitseinschränkende Maßnahmen stehen zunächst im Gegensatz zu der in den **Grundrechten der Verfassung** verankerten staatlichen Freiheitsgarantie. Eine solche Maßnahme kann den objektiven Straftatbestand der **Freiheitsberaubung** nach § 239 StGB erfüllen und wäre dann strafbar, wenn für die freiheitsentziehende Maßnahme kein Rechtfertigungsgrund vorliegt. In der Pflege und der medizinischen Behandlung geht es dabei um legale Maßnahmen, die aber nicht nur aus den strafrechtlichen Gründen als letztes Mittel sondern aus **ethischen Überlegungen** heraus und wegen der Verletzung der Person/der Persönlichkeit nur mit einer sehr engen **Indikation** eingesetzt werden dürfen.

Die Fortbildung besteht aus einem praktischen sowie einem theoretischen Teil. Die Teilnahme gilt als abgeschlossen, wenn eine Teilnahme an beiden Fortbildungen nachgewiesen wurde.

Die Fortbildung richtet sich an nahezu alle Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte.

Organisatorisches

KomPaSi im Überblick

Organisatorisches

Die Fortbildungen werden adressatengerecht und themenzentriert mit allen notwendigen Informationen ausgeschrieben und Ihnen per Email, Aushang und/oder Intranet zur Verfügung gestellt. Die Plakate und Flyer sind zur leichteren Unterscheidung von anderen Fortbildungsangeboten mit dem Stempel „KomPaSi“ versehen.

Insgesamt stehen jährlich ca. 350 KomPaSi-Fortbildungen zur Verfügung, rund 180 hiervon sind notfallmedizinische Seminare. Die notfallmedizinischen Seminare werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der RKISH-Akademie gestaltet und durchgeführt.

Die Termine und Uhrzeiten der Fortbildungen sind so verteilt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Laufe eines Jahres die Gelegenheit zur Teilnahme haben. In manchen Abteilungen der WKK ist die Freistellung zur Fortbildung über einen ganzen Tag besser geeignet als stundenweise. Deshalb werden Kompakttage angeboten, die diesen Bedarf decken.

Die Fortbildungen zur Kompetenzsicherung finden mit Ausnahme einiger notfallmedizinischer Seminare im Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen statt.

Bitte melden Sie sich im Internet an unter <https://fortbildung.bildungszentrum-wkk.de> oder folgen Sie dem Link auf der Intranet-Startseite. Bitte erkundigen Sie sich in Ihrer Abteilung, wer für Anmeldung und Steuerung der Teilnahmen zuständig ist.

Führungskräfte haben mittels Passwort via Intranet jederzeit die Möglichkeit, die Qualifikationsprofile ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusehen. Für den Zugang steht ein Handout zur Verfügung.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen selbstverständlich gern.

Angelika Nicol, Päd. Ltg. Bildungszentrum

Gabriele Hinrichs, Fort- und Weiterbildung, Bildungszentrum

Michaela Claßen, IBF Pflege, Bildungszentrum

Mein KomPaSi-Planer

Woran muss ich teilnehmen?	Teilgenommen am:	
<input checked="" type="checkbox"/> Notfallmedizinische Fortbildung (jährlich) <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> BLS plus <input type="checkbox"/> ALS <input type="checkbox"/> PALS <input type="checkbox"/> PBLs plus Baby <input type="checkbox"/> PBLs plus Junior		
<input checked="" type="checkbox"/> Hygiene und Arbeitssicherheit (jährlich) Ausnahme: MA ohne Patientenkontakt – alle 2 Jahre		
<input checked="" type="checkbox"/> Brandschutz-Schulung (alle 3 Jahre)		
<input checked="" type="checkbox"/> Datenschutz-Schulung (alle 3 Jahre)		
<input type="checkbox"/> Medizinproduktegesetz (alle 3 Jahre)		
<input type="checkbox"/> Freiheitsentziehende Maßnahmen – Theorie (alle 3 Jahre)		
<input type="checkbox"/> Freiheitsentziehende Maßnahmen – Praxis (alle 3 Jahre)		
<input type="checkbox"/> Antibiotic Stewardship		
<input checked="" type="checkbox"/> Professionelle, interprofessionelle Kommunikation (einmalig)		
<input type="checkbox"/> Refresher (nach Bedarf)		
<input type="checkbox"/> Dienstleistung und Kundenorientierung für Servicepersonal (einmalig)		
<input type="checkbox"/> Refresher (nach Bedarf)		
<input type="checkbox"/> Dienstleistung, Kundenorientierung und Kommunikation, Standort Brunsbüttel		
<input type="checkbox"/> Refresher (nach Bedarf)		
<input type="checkbox"/> Kommunikation für MFA (einmalig)		
<input type="checkbox"/> Refresher (alle 2 Jahre)		

Ihr Partner für Gesundheit

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide



Ihr Weg zu uns:

westkuestenlinikum.de

Westküstenkliniken am Standort Heide

Esmarchstraße 50

25746 Heide

Telefon: 04 81 / 785-0

info@wkk-hei.de



Besuchen Sie uns auf Facebook
[westkuestenkliniken.de/facebook](https://www.facebook.com/westkuestenkliniken.de/facebook)

Westküstenkliniken am Standort Brunsbüttel

Delbrückstraße 2

25541 Brunsbüttel

Telefon: 0 48 52 / 980-0

info@wkk-bru.de

Partner im Klinikumverbund-6K

www.6K-Kliniken.de

Herausgeber: Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH,
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide
V.i.S.d.P.: Dr. Anke Lasserre, Geschäftsführerin, März 2018

Bildnachweis: Titelbild links (© fotolia/Monkey Business), Titelbild rechts (© WKK), Titelbild Stempel (© fotolia/Arcady), Seite 2 (© WKK), Seite 3 (© WKK, Fotograf Christian Wyrwa), Seite 4 (© fotolia/dalaprod), Seite 5 (© WKK), Seite 6 (© AdobeStock/wellphoto), Seite 7 (© WKK, Fotograf Bertram Solcher), Seite 8 (© fotolia/Microgen), Seite 9 (© WKK), Seite 10 (© WKK), Seite 11 (© fotolia/Alexander Raths), Seite 12 (© fotolia/picprofi), Seite 13 (© AdobeStock/Zerbor), Seite 14 (© AdobeStock/momius), Seite 15 (© WKK, Fotograf Christian Wyrwa), Seite 16 (© AdobeStock/PhotoSG), Seite 17 (© AdobeStock/sudok1).